

Erlebnisberichte aus Afghanistan

Verena Frauenfelder von der Afghanistanhilfe Schaffhausen referierte am Frauenforum Neuhausen zum Thema Frauen im Islam.

VON DANIEL WUNDERLI

Etwa 25 Frauen haben gestern die Chance genutzt, im evangelischen Kirchgemeindehaus Neuhausen den Ausführungen von Verena Frauenfelder zum Thema Frauen im Islam zu folgen. Mitorganisatorin Agnes Brühlhart begrüsst die Referentin und übergab Frauenfelder das Wort.

Diese ging sogleich auf die Lage der Frauen in Afghanistan – das Land, welches sie von unzähligen Besuchen bestens kennt – ein. «Einmal war ich in Peshawar in einem Schuhgeschäft, als der Verkäufer mich bat, seine Familie zu besuchen», sagte Frauenfelder. Dabei sei ihr aufgefallen, dass einige seiner vielen Kinder im fast gleichen Alter waren. Sie erklärte dies sogleich mit der Möglichkeit der Männer, vier Frauen zu heiraten. Der Mann habe ihr versichert, die Frauen kämen gut miteinander aus und würden im Haushalt eine Art Arbeitsteilung praktizieren. Während die eine sich für eine bestimmte Zeit um die zahlreichen Kinder kümmert, kocht die andere, eine Dritte erledigt die Wäsche, während die Vierte sich um den Haushalt kümmert. Frauenfelder weist darauf hin, dass eine solche Konstellation – auch wenn sie uns völlig fremd ist – in Afgha-



Am Vortrag von Vreni Frauenfelder konnte Zuhörerinnen Brigitta Stapfer selber erleben, wie es sich anfühlt, eine den ganzen Körper verhüllende Burka zu tragen.

Bild Selwyn Hoffmann

nistan durchaus funktionieren könne. Das Recht, bis zu vier Frauen zu heiraten, geht – wie auch das in der islamischen Welt praktizierte Ehe- und Scheidungsrecht – auf den Koran zurück. «Andere Traditionen, die das Leben von Frauen in Afghanistan schwer machen, haben aber ihren Ursprung nicht im Koran, sondern im Kodex der Paschtunen, der Hauptbevölkerungsgruppe Afghanistans. So sei es früher durchaus vorgekommen, dass eine Frau das Haus ihres Mannes bei der Heirat be-

treten und dann bis zu ihrem Tod nicht mehr verlassen habe. «Die grössten Einschränkungen erleben heute Frauen in den von Talibankämpfern kontrollierten Gebieten», sagte sie. Hier dürfen Frauen nicht ohne männlichen Verwandten aus dem Haus, die Burka muss getragen werden, und die Schuhe der Frauen dürfen beim Gehen keine Geräusche verursachen.

Frauenfelder wusste aber auch Positives zu berichten: «Diese Woche erhielt ich einen Anruf eines lokalen

Projektpartners, der mir berichtete, wie Frauen in mehreren Dörfern dabei seien, Geld für einen Generator zu organisieren.» Mit dessen Hilfe wollen sie unter Wärmezellen Hühnereier ausbrüten und diese an die Teilnehmenden aus verschiedenen Dörfern verteilen. So können sie durch Eigeninitiative ihren Lebensunterhalt bestreiten. Dieses Beispiel zeigt, dass Frauen in Afghanistan trotz widrigen Umständen in der Lage sind, das Leben ihrer Familien durch Einfallsreichtum zu verbessern.

Gestern im Einwohnerrat Kanton zahlt 20 Prozent an die Probebuslinie 7

Nach einer kurzen Ansprache von Einwohnerratspräsident Felix Theiler wurde gestern der von der FDP Neuhausen vorgeschlagene Kandidat Hansruedi Brunner als Mitglied der Bürgerkommission für den Rest der Amtsperiode 2009 bis 2012 bei zwei Leerstimmen mit 17 Stimmen gewählt. Bei der Wahl des Mitglieds für die Verwaltungskommission der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) für den Rest der Amtsperiode 2009 bis 2012 erhielt Christian Di Ronco (CVP) elf Stimmen, August Hafner (SP) deren acht. Der Antrag betreffend die 11. Teilrevision des Zonenplans und die 6. Teilrevision der Bauordnung der Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss vom 1. September 1988 wurde an der gestrigen Einwohnerratssitzung angenommen. Der Bericht und Antrag an den Einwohnerrat, der sich mit dem Gasometer an der Victor von Bruns-Strasse 22 befasste, wurde vom Rat an den Gemeinderat zurückverwiesen. Die einmaligen Entschädigung in Höhe von 240 000 Franken an den Kläranlageverband (siehe SN vom 13. Januar) wurde nicht akzeptiert. Die Interpellation «Standortverlust Wort- und BildFestifall» von Renzo Loidice (SP) wurde vom Gemeinderat beantwortet und diskutiert. Der Antrag für die Versuchsbetriebslinie 7 wurde angenommen und ein Kredit von 750 000 Franken bewilligt. Der Kanton hat zugestimmt, 20 Prozent der Kosten mitzutragen. Nach dem Beschluss haben nun die Stimmberechtigten das letzte Wort. (ch)

ANZEIGE

BIS ZU

AB SAMSTAG, 23.1.2010

70%

AUF VIELE ARTIKEL.

ZUM BEISPIEL: SERGIO HEMD 20.– STATT 59.90

Aarau, Baden, Basel am Marktplatz, Basel Pfauen, Bern Marktgasse, Bern Ryfflihof, Biel, Chur, Dietlikon, Freiburg, Kriens Pilatusmarkt, Luzern, Olten, Schaffhausen, St. Gallen, Thun Freienhof, Thun Kyburg, Volketswil Volkiland, Wil, Winterthur, Zug, Zürich Bellevue, Zürich Oerlikon, Zürich Sihlcity, Zürich St. Annahof

coop city

Für mich und dich.